



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 205/12

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Schmitz, Christina

Datum:

09.05.2012

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	20.06.2012	ÖFFENTLICH

Betreff: Evaluationsbericht Ludwigsburger Modell "Sprache bilden und fördern"

Bezug SEK: Masterplan 09 - Bildung und Betreuung

Bezug: Vorlage 094/9 Umsetzung des Ludwigsburger Modells „Sprache bilden und fördern“ und der Kooperation Kita/Schule – Evaluation der Sprachfördermaßnahmen in Kindertageseinrichtungen
Vorlage 204/10 „Evaluationsbericht“ zur Sprachförderung an Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
Vorlage 365/11 Evaluationsbericht Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“

Anlagen: Anlage 1 Evaluationsbericht
Anlage 2 Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen
Anlage 3 Standards der Kooperation
Anlage 4 Sprachförderung in Ludwigsburger Grundschulen und der Justinus-Kerner-Schule

Mitteilung:

Das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ wird seit 3 Jahren erfolgreich in allen Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Auf Grundlage einer Erhöhung des Personalschlüssels bei mindestens 30 % Sprachförderbedarf und der Prinzipien Alltagsorientierung und Ganzheitlichkeit werden unsere Ludwigsburger Kinder alltagsintegriert gefördert. Insbesondere den ca. 1250 Kindern mit sprachlichen Defiziten kommt die Förderung zu Gute.

Wie in Vorlage 094/09 beschlossen, erfolgt durch die Projektkoordination jährlich ein Evaluationsbericht zur Sprachförderung im Rahmen des Ludwigsburger Modells „Sprache bilden und fördern“. Die Erhebung fragte nach der Realisierung und dem Erfolg der Sprachförderung in Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen.

a) Der Sprachförderbedarf in den einzelnen Grundschulbezirken bestätigt sich in 2012. Die Bezirke Grünbühl/Süd, Eglosheim und Mitte/Süd weisen auch in 2012 die höchsten Prozentsätze (über 60%) an sprachlich auffälligen Kindern auf.

b) Positive Entwicklungsverläufe der Kinder zeigten sich bereits in den Evaluationsberichten aus 2010 (Vorlage 204/10) und 2011 (Vorlage 365/11).

Diese Ergebnisse bestätigen sich auch in 2012. Die Sprachförderung in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen erweist sich als erfolgreich. Der ganzheitliche und alltagsorientierte Ansatz zeigt einen signifikant positiven Effekt hinsichtlich der Sprachentwicklung.

c) Die Kompetenzzuwächse werden auch innerhalb des Vergleichs einer Altersgruppe über drei Messzeitpunkte 2009, 2010, 2011 sichtbar. Die Gruppe der Fünfjährigen in 2012 hat im Vergleich zur Gruppe der Fünfjährigen 2009 um ca. 17% höhere sprachliche Kompetenzen.

Der Evaluationsbericht (Anlage 1) erläutert die finanziellen Rahmenbedingungen und Zuschussalternativen (Evaluationsbericht Punkt 1), die Sprachstandserhebungen (Punkt 2), den aktuellen Stand der Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule (Punkt 3), sowie der Kooperation zwischen Kita und Grundschule (Punkt 4) und die Sprachförderung an den Schulen (Punkt 5).

Die Landesregierung beabsichtigt mit der Überführung des Projekts Singen-Bewegen-Sprechen (SBS) unter das Dach der Sprachförderung und der Zusammenlegung der beiden Zuschussalternativen HSL (Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe) und ISK (intensive Sprachförderung im Kindergarten) in der frühkindlichen Bildung im Bereich der Sprachförderung einen Schwerpunkt zu setzen und strebt für Kinder mit erheblichen Sprachproblemen den Beginn der Förderung bereits mit Eintritt in den Kindergarten an.

Dies entspricht im Allgemeinen der Intention unseres Ludwigsburger Modells und stellt eine positive Entwicklung der Landesmaßnahmen dar. Konzeptionell sind allerdings vor allem zum Projekt SBS Unterschiede vorhanden, die schwer miteinander vereinbar sind (siehe Punkt 1.2.).

Laut Beschluss vom 15.07.2008 (Vorlage 316/08) läuft die Bewilligung für das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ zum 31.12.2013 aus. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit wird aufgrund der positiven Evaluationsergebnisse seitens der Verwaltung diskutiert und im Frühjahr/Sommer 2013 mit einer Beschlussvorlage zur Entscheidung gebracht.

Unterschriften:

Wolfgang Fröhlich

Verteiler:

DI
DII
FB 10
FB 20
R 05